



MISSIONARY BENEDICTINE SISTERS OF TUTZING
ST. SCHOLASTICA'S PRIORY PERAMIHO
Missions Benediktinerinnen von Tutzing

Dank- und Informationsbrief 3/18

Liebe WohltäterInnen, liebe Freunde!

2018 ist bald Vergangenheit wie so vieles in unserem Leben, eines - besser gesagt EINER bleibt und das ist Jesus Christus, die Mitte unseres Lebens, ein Vers des Kolosserbriefes (2,6) „Ihr habt Christus als den Herrn angenommen, so lebt in ihm, verwurzelt und aufgebaut in ihm...“ begleitet mich schon viele, viele Jahre meines Kloster- und Missionslebens. Dieser Vers ist auch ein guter Einstieg auf das bevorstehende Weihnachtsfest. Ihnen allen zunaechst eine gesegnete Adventszeit und dann eine frohe Weihnacht im Kreis Ihrer Lieben.

2019 steht vor der Tür mit vielen Herausforderungen für unsere wachsende Gemeinschaft hier im Peramiho Priorat. Auf diese werde ich in diesem Brief wieder zurückkommen. 2019 ist keine Primzahl, wie ich zuerst annahm, sondern kann aber nur durch 3 geteilt werden um eine runde Zahl zu erzielen: So wünsche ich Ihnen allen 3 Dinge: Gesundheit, Freude in Ihrer liebenden Familie und den reichen Segen von Oben.

Nach dieser „geistlichen“ Einführung folgt nun wiederum ein **herzliches Danke** für all Ihre Unterstützung im Jahr 2018, ein Jahr intensiver Planung, Arbeit und auch Kopfzerbrechen. Seit einigen Jahren wurde von unserer Kongregation ein monatlicher Gebetsplan aufgestellt, in dem Sie auch einen festen Platz haben, an jedem 29. des Monats; zudem haben

P.O. Box 18
Peramiho, Ruvuma Region
Tanzania, East Africa

Sr. Ruth Bartonico OSB, Priorin
Email: sisruthosb@gmail.com
Cellphone: +255 076603380

Sr. Elisabeth Kerp OSB, Trustee
Email: kerpelisabethosb@gmail.com
Cellphone: +255 0757072653

November 2018

**MISSIONARY BENEDICTINE
SISTERS OF TUTZING**

31 DAYS OF PRAYER

DAILY INTENTIONS

1. Generalate in Rome, Italy
2. Casa Community, Rome, Italy
3. Tutzing, Germany
4. Haus St. Benedict, Germany
5. Ettiswil, Switzerland
6. Torres Novas, Portugal
7. Madrid, Spain
8. Bulgaria
9. Norfolk, USA
10. Olinda, Brazil
11. Sorocaba, Brazil
12. Argentina
13. Peramiho, Tanzania
14. Ndanda, Tanzania
15. Nairobi, Kenya
16. Jinja, Uganda
17. Angola
18. Windhoek, Namibia
19. Manila, Philippines
20. Seoul, Republic of Korea
21. Daegu, Republic of Korea
22. Punalur, India
23. China
24. Our deceased Sisters
25. Our Formandees
26. Benedictine Communities started by our Congregation
27. Sisters who have left our Congregation
28. Oblates
29. Relatives, Friends, Benefactors (living and dead)
30. Our Lay Co-Workers
31. Benedictine Confreres of St. Otilien Congregation

wir in derselben Intention eine Hl. Messe in jedem Monat. / Zum Bild des Hl. Herzens Jesu auf der Vorderseite: Unser Gründer von Benediktiner Missionare (St. Otilien) und Schwestern (Tutzing), P. Andreas Amrein war ursprünglich Mönch der Abtei Beuron und Maler. Dieses Bild wurde von unserer Schweizer Sr. Pia Portmann in einem Schweizer Museumskeller entdeckt und für unsere Kongregation erworben. Es war ihm ein Anliegen, den missionarischen Gedanken, den der Papst Gregor der Große im 6. Jh hatte, (er sandte 40 Mönche nach England zur Missionierung) wieder aufleben zu lassen und erhielt auch Unterstützung und Rat vom Gründer der Steyler Missionare, P. Arnold Jansen. Aus der Liste ersehen Sie auch, wo unsere Schwestern arbeiten und alle, an die wir in Liebe und Verbundenheit denken.

Aus der Gemeinschaft in Peramiho: Im Oktober wurden die sogenannten „Vocation Visitors“ (Hineinschnuppererinnen ☺) zu Aspirantinnen eingekleidet, eine Woche zuvor erhielten 8 Postulantinnen den grauen Habit und weißen Schleier der Novizinnen. Alle 3 Gruppen erhalten intensiven Unterricht in Englisch und allen Fächern, die den Glauben angehen: Bibel, Katechese, Kirchengeschichte, Ordensgeschichte, Benediktusregel und vieles mehr. So sind unsere Formatorinnen=Aspiran-

tinnen- Postulatinen-, Novizinnen- und Jungprofessenmeisterinnen stark beansprucht. So ist auch unsere Klosterkapelle knallevoll und auch im Speisesaal mußte heftig zusammengedrückt werden und Räume im Kloster selbst gefunden und mit den neuen Schwestern besetzt werden. Ja, das vergaß ich: einige Novizinnen sprachen ihren ersten Gelübe aus. Der Ruf nach einem Neubau wurde laut. Diesen überhörten wir aber zunächst einmal ☺. Aber wie das Sprichwort sagt: „Geduldige Schafe gehen viele in den Stall.“ Der Ruf nach qualifizierten Schwestern ist aber nicht zu überhören. In Songea Mji Mwema werden Primarschullehrerinnen gebraucht, Sekundarschullehrerinnen in unserer eigenen Mädchen Sekundar- und Highschool. Der Bau des ersten Stockes der Primarschule ist fertig und bezugsbereit. Für den Ausbau des 2. Stockwerkes reichen die Centi nicht mehr aus, später dann mal. Wir hoffen auf einen großzügigen Spender. (geschätzt 150,000 Euro)



Wir stellen fest, daß unsere Schulen finanziell einigermaßen über die Runden kommen. Unterstützungsbedürftig sind:

- . **Ausbildung unserer zahlreichen tanzanischen Schwestern (wir haben auch zwei aus Sambia),**
- . **Lebensunterhalt des Konventes, besonders der Jugend: Aspirantinnen, Postulantinnen, Novizinnen, Jungprofessen.**
- . **Unsere beiden Waisenhäuser mit etwa 50 Kindern und Jugendlichen, in Schulen und Berufsausbildung.**
- . **Unser Hospital in Uwemba, welches renoviert und mit einem OP versehen wurde und die Arbeit hat sich vervielfacht,** auch die Kosten, es gibt dort viele arme Patienten, die die Behandlung nicht bezahlen können.
- . **Unsere Leprastation mit etwa 70 zu Versorgenden in Morogoro/Litisha und angeschlossenem Kindergarten für arme Kinder**

Erwähnen möchte ich noch das **Bus-Projekt** für die Songea Schule. Wir kauften in Japan ein Secondhand Bus für 14,000 US \$, nun hat unser lieber Präsident nochmals 14,000 US\$ als Steuer draufgeschlagen, wurde auf unsere dringende Bitte hin auf rund 5,000 US \$ heruntergeschraubt. Der Bus ist angekommen, steht noch in Daressalaam und wartet auf die abschließenden Formalitäten. Es fand vor ein paar Tagen eine Elterntagung statt. Die waren sehr begeistert und wollen ein Fest veranstalten. Tanzaniaer lieben zu feiern. ☺



[Seit gut 3 Wochen hat mich die Hex in die linke Hüfte geschossen und torturähnliche Massagen einer Physiotherapeutin, Sr. Amana, bringen mich allmählich wieder in Form.]

Was ganz anderes: Im Oktober fand ein Generalkapitel unserer Kongregation in Rom statt. Da unsere Priorin, Sr. Ruth, anschließend in Heimurlaub auf die Philippinen fuhr, bis Anfang Dezember, müssen wir auf aufregende Nachrichten noch warten. Aber eines war schon mal eine freudige Überraschung. Unsere neue Generalpriorin ist eine Koreanerin und heißt Sr. Maoro (kommt vom Hl. Maurus, einem Schüler des hl. Benedikt). Sie war schon mal Generalrätin und war auch schon mal hier zur Visitation in Peramiho, also keine Fremde für uns. Unsere Sr. Gloria Haule (Krankenschwester und Medical Assistent) war Delegierte unseres Priorates, demokratisch gewählt von den Schwestern des Priorates. Die beiden koreanischen Priorate von Daegu und Seoul zählen sicher fast die Hälfte der gesamten Schwesternzahl unserer Gemeinschaft. Weitere Nachrichten dann in einem Folgebrief.

So verabschiedete ich mich für dieses Jahr und wünsche Ihnen nochmals alles erdenklich Gute für Sie und Ihre Familien. Wir erhoffen und erbitten weitere Hilfe für unsere Arbeit hier in Tanzania. Letzte Woche war eine große Feier in Bagamoyo (= ‚Laß dein Herz fahren‘ war Umschlaghafen für Sklaven der Araber) Die Ankunft der ersten Missionare in Tanganyika vor 150 Jahren, und zwar die ‚Heilig Geist Väter‘ wurde gedacht. Ich hatte einen Großonkel ‚omaseits‘ bei dieser Kongregation. Er arbeitete im Kongo und in den USA. Als junges Mädchen, ich war damals in Tutzing in der Missionsschule, konnte ihn zu meiner Freude noch kennenlernen. Bekannt in Deutschland ist deren Kloster in Knechtsteden.

Bankverbindungen:
Deutschland: Missionsprokura Tutzing
Kreissparkasse Muenchen-Starnberg
IBAN....DE72 7025 0150 0430 5709 86

Schweiz: Benediktiner Missionare, Uznach
Post Finance Konto 90-6990-0
Konto: 90-6990-0
BIC: POFICHBEXXX
IBAN: CH02 0900 0000 9000 6990 0

Ihre Sr. Elisabeth Kerp *fr. Elisabeth Kerp 83*